

Wenn aus Ton-Köpfen Haare aus Pflanzen wachsen

Die Ausstellung von Sandra Maria Bastos-Groth im Botanischen Garten — Verlosungsaktion und Massagen

Noch bis 16. August ist im Botanischen Garten die Ausstellung „Im Garten meiner Träume“ zu sehen. Das übergeordnete Thema der Schau mit Plastiken von Sandra Maria Bastos-Groth ist die Symbiose von Mensch und Natur.

Die größeren Objekte sind am Rondell vor dem Virologischen Institutsgebäude zu sehen. Köpfe aus Ton, bei denen die Haare lebendige, wachsende Pflanzen sind, befinden sich im Eingangsbereich der Gewächshäuser.

Die Brasilianerin Bastos-Groth lebt und arbeitet in Buckenhof. Sie studierte in São Paulo Bildhauerei. Heute sind ihre Lieblingsmaterialien Porzellan und Ton. Zwei der ausgestellten Ton-Köpfe werden zu Gunsten des Botanischen Gartens verlost. Die Lose zu je zehn Euro können in der Winterhalle des Botanischen Gartens erworben werden (Di. bis Fr. 11 bis 16 Uhr, Sa. und So. 11 bis 17 Uhr).

Die Künstlerin selbst wird am Sonntag, 9. August, und Samstag, 15. August, jeweils von 14 bis 16 Uhr im Eingangsbereich der Gewächshäuser anwesend sein und Fragen zu ihren Arbeiten beantworten.

Übrigens: Im Rahmen der Ausstellung „Gut geschmiert! Von Oliven und anderen Ölpflanzen“ in der Winterhalle ist am Sonntag von 13 bis 17 Uhr die ayurvedische Masseurin Lolita Rühle zu Gast und bietet Fuß- und Kopfmassagen an.



Das übergeordnete Thema der aktuellen Ausstellung mit Plastiken der Buckenhofer Künstlerin Sandra Maria Bastos-Groth im Botanischen Garten ist die Symbiose von Mensch und Natur. Foto: Bernd Böhner